

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1775**

16.1.1775 (No. 3)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-973969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-973969)

Nro. 3.

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 16. Januar 1775.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es ist der Amtsvoigt Erdmann gesonnen, sein hiesiges freyes, an der kleinen Kirchen-  
Strasse belegenes und von dem Canzley: Rath Schumacher gegenwärtig be-  
wohntes Haus nebst Pertinentien, am 23sten a. c., Nachmittags um zwey Uhr,  
in des Weinhändlers Kreyen Hause, verkaufen zu lassen.  
Die Angabe ist den 20sten Febr. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-  
Canzellen.
- 2) Dierk Hinrich Dierks, vor dem hiesigen Eversten Thor, hat von Johann Klüsener,  
zur Osterburg, dessen an der Eversten Marsch noch gehabtes Recht, oder die,  
zufolge eines mit verschiedenen Eingefessenen ausser dem Eversten, am 1sten Dec.  
1752 geschlossenen Contracts, für sich beschiedene Ausrüsts, Gerechtigkeit, wegen  
seines Viehes auf die Everste Marsch, an sich gekauft.  
Die Angabe ist den 20sten Febr. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-  
Canzellen.
- 3) Dnnies Henrich Hollmann, zu Steenum, ist gewillet, zwey Malter Saatkandes  
entweder Stückweise oder überhaupt, am 16ten Febr. a. c., in seinem Hause,  
verkaufen zu lassen.  
Die Angabe ist den 13ten Febr. a. c., bey dem Hochfürstl. Delmenhorstischen  
Landgerichte.
- 4) Egbert Kläner, zu Delmenhorst, ist gesonnen, an die 15 Scheffel Saatkandes auf  
dem Schlutter Felde belegen, entweder Stückweise oder überhaupt, am 2ten Febr.  
a. c., in des Gastgebers Ebrners Hause, verkaufen zu lassen.  
Die Angabe ist den 6ten Febr. a. c., bey dem Hochfürstl. Delmenhorstischen  
Landgerichte.
- 5) Ueber weyland Henrich Bddkers Erben, zur Moken, belegene Rdtthey, entsethet  
Schuldenhalber, bey dem Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte, der Conkurs.  
(1) Die Angabe ist den 14ten Febr. (2) Deduction den 21sten ejusd.  
(3) Priorität: Urtheil den 7ten Mart. (4) Bergantung oder Löse  
den 21sten Mart. a. c.
- 6) Anthon Meend Wohlken, ist gesonnen, sechs Pferde, worunter vier trächtige, 15 mil-  
chende Kühe, worunter einige durchgeseuchte, sechs tieidige Starcken, sieben Kin-  
der und allerhand Haus- und Ackergeräth, den 17ten dieses, in seinem Hause  
verkaufen, ingleichen seine zu Grebswarden belegene Hoffstalle verheuern zu lassen.
- 7) Es ist in des Lbbe von Schaar, zu Dieren, Conkurs: Sache, nunmehr novus Ter-  
minus, zu Anhörung der Präferenz: Urtheil auf den 20sten Jan. und zur Ver-

- gantung und Lße, auf den 6ten Febr. a. c., beyrn Hochfürstl. Develgönnischen Landgerichte, angesetzt.
- 8) Johann Hinrich Daucelsbergs Wittwe, ist gesonnen, ihr zu Delmenhorst belegenes Wohnhaus, am roten Febr. a. c., in des Gastgebers Eörners Hause, verkaufen zu lassen.  
Die Angabe ist den 9ten Febr. a. c., beyrn Hochfürstl. Delmenhorstischen Stadtgerichte.
- 9) Wider Jde Röhmers Erben, zu Bockhorn, entsethet Schuldenhalber, beyrn Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concurß.  
(1) Die Angabe ist den 13ten Febr.. (2) Deduction den 27sten ejusb. (3) Priorität: Urtheil den 14ten Mart. (4) Vergantung oder Lße den 27sten Mart. a. c.
- 10) In des Herd Kofen oder Kdhne, Hausmann zu Driesel, Concurß: Sache, ist Terminus zur Vergantung auf den 20sten Febr. h. a., beyrn Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte, wieder anberahmet.
- 11) Johann Erdwin Neumann, hat die, im vorigen Jahre, aus Johann Willen, zu Bümmerstedt Concurßu geldsete Stelle cum Pertinentiis, an die Gebrüder Harm: Johann: und Borchert Dinklage, auch Albert Heinemann wieder übertragen, und letztere sind gesonnen, davon folgende Stücke, als (1) ungefahr 18 bis 20 Scheffel Saat: Land, in verschiedenen Stücken bestehend; (2) den sogenannten Meer: Kamp; (3) den neuen Kamp beyrn Osenberge, mit dem darin vorhandenen Schaaf: Koven; (4) den Antheil an der Stroh: Wische; (5) die Halbscheid der grossen Wische, in zwey Theilen, und (6) einen Placken Heuland Gerjen genannt, am 17ten Febr. a. c., in dem auf der Willenschen Stelle vorhandenen Wohnhause verkaufen, oder falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, selbige, wie auch verschiedene andere Saat: und Wisch: Ländereyen verheuern zu lassen.  
Die Angabe ist den 14ten Febr. a. c., beyrn hiesigen Hochfürstl. Landgerichte.
- 12) Der Herr Commerce: Rath Grovermann und Herr Rathsverwandter Wienken, sind gesonnen, das ohnlängst aus Casper Meyers Concurßu mit geldsete bisher noch behaltene Wohnhaus und übrige Gebäude, nebst zwey Gärten, den grossen Kamp, den sogenannten Brummer, die beyden Zuschläge, den Mochekamp und die zur Stelle gehörende Austrifts: Gerechtigkeit, imgleichen zwey Kirchenstellen oder Klappen und einen alten Dorfmoor, am 18ten Febr. a. c., in Albert Wienkens Wirthshause, vor dem Eversten Thor, verkaufen, oder auf einige Jahre verheuern zu lassen.  
Die Angabe ist den 14ten Febr. a. c., beyrn hiesigen Hochfürstl. Landgerichte.
- 13) Hier Eimers, zu Ueterlande, hat drittheilbück Landes im Fleisfelde, woran ins Osten Carsten Ebnen und Westen Johann Junken benachbaret, an Johann und Friederich Eüers verkauft.  
Die Angabe ist den 18ten Febr. a. c., beyrn Hochfürstl. Landwährder Amts: Gerichte.
- 14) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß des weyland Tischler Meisters Günthers jüngsten Tochter Vormund gewillet sey, auf den 23sten dieses, in des besagten Günthers, in der Haaren Strasse belegenen Hause, allerhand haus: geräthliche Sachen, auch Tischler: Geräthschafft und zwey Kähe nebst Heu und Stroh, öffentlich verkaufen zu lassen.

Oldenburg ex Curia, den 14ten Januar 1774.

Bürgermeister und Rath hieselbst.



15) Wann zu Befreyung der in diesem Jahre bey der Brand-Casse gehabt, und noch ferner etwa vorkommenden Ausgaben von den Interessenten der Brandversicherung-Societät ein Beytrag erforderlich ist; als wird denenselben hiemit bekannt gemacht und anbefohlen, daß sie von jeden 10 Rthlr. der Summe wozu ihre Gebäude von der Brandversicherung-Societät assicurirt worden Einen Grosen, mithin von jeden 100 Rthlr. 10 Grote Oldenburger Klein Courant an jedes Ortes Beamten, die Einwohner der Städte aber an denjenigen, der von dem Magistrat dazu bestellet worden, und zwar eindrittel solchen Beytrages um vier Wochen, und zweydrittel davon um Michaelis h. a. bey Vermeidung der Execution einliefern sollen. Wornach sich ein jeder zu achten hat.

Oldenburg aus der Cammer, den 9ten Jan. 1775.  
 von Hendorff. Schmidt von Hunrichs. Schumacher. Volken.

Rdmer.

1) Beym Gräßlich-Bentinschen Burggericht, zu Varel, ist Termin zur Angabe und Liquidation der an den gesammten Nachlaß des weyland Pupillenschreiber Biermann daselbst, als Haus, Hof und übrigen Vermögen, habende Forderungen und Ansprüche auf den 22sten Febr. 1775. bey Strafe des ewigen Stillschweigens präfigiret.

### Oldenburger Getraide-Preise.

Wurster Weizen,	—	—	128 Rthlr. Louisd'or.
Urwangelscher Rocken,	—	—	94
Butjad. Wintergärsten,	—	—	54
Märzgärsten,	—	—	52
Sommergärsten,	—	—	51
Bohnen,	—	—	60, 62
weißer Haber,	—	—	33
schwarzer Haber,	—	—	31
Erbfen, von der Eider,	—	—	94

J. D. Old.

### II. Privatsachen.

- 1) Es soll, mit hochoberrlicher Erlaubniß, die Behuf des in diesem Jahre zu erbauenden neuen steinernen Hammelwarder Sieles erforderliche Handarbeit, imgleichen auch die Lieferung des nöthigen Eisengeuges, am 2ten Februar a. c. in Johann Ostendorfs Wirthshause, bey der Hammelwarder Kirche, öffentlich, mindestensfordernd ausgedungen werden. Liebhaber wollen sich demnach an gedachtem Tage daselbst einfinden und, nach näher vernommenen Conditionen den Verding gewärtigen.
- 2) Der Blaufärber Frikner und Bohgärber Treips wollen von ihrer Schanze vor dem hell. Geist Thor grosse und kleine Placken zu Gärten verheuern.
- 3) Es suchet ein hiesiger Bürger einen Knecht, der mit allerhand Arbeiten umzugehen weiß. In der Expedition dieser Anzeigen ist nähere Nachricht.

- 4) Bey Diederich Bachhaus, zu Tossens, ist im letztern Herbst ein Schmiede-Geselle Namens Gerhard Hallersedt, aus Oldenburg gebürtig, verstorben. Seine etwaige Erben müssen sich gegen den 23sten dieses melden, sonst werden dessen nachgelassene Sachen zu Verichtigung der Beerbigungs-Kosten verkauft.
- 5) Weyland Niemke Jffen Kinder Vormund Sibt Sibisen, zum Eckwarder Altendeich, will seiner Pupillen Hoffstelle von 41 Tsch Landes, auf drey Jahre, in Johann Gerhard Wilkens Wirthshause, zu Tossens, gerichtlich verheuern lassen.
- 6) Der Herr Land-Rath von Schreco hat noch einige Fuder recht gutes Heu zu verkaufen. Wer dessen benöthiget, wolle sich mit dem nächsten melden.
- 7) Weyland Hinrich Wulfs, auf der Neustadt, Strückhauser Kirchspiels, Kinder Vormündere, lassen hiedurch einen jeden warren, ihrer gedachten Pupillen Stiefvater Johann Berend Zimmermann, nichts auf den Namen seiner Stiefkinder weyland Hinrich Wulfs Erben, ohne Consens der Vormündere, zu creditiren. Widrigenfalls, der oder diejenigen, so solches thun, den etwaigen Schaden sich selbst benzumessen haben.
- 8) Die Interessenten der Braaker Peldegärsten Mühle lassen bekannt machen, daß ihre Mühle ledig sey, und wer etwas wieder zur Mühle sendet, bey gutem Winde, sogleich geholsen werden könne.
- 9) Diejenige, so an weyland Tischler Amtsmeister, Friederich Christian Günter, Forderungen zu haben vermeynen, sie rühren woher sie wollen, gelieben solches dem Günterschen Vormunde, Becker Amtsmeister Pape, nächstens anzuzeigen.
- 10) Es sind von den Kloster Blanckenburgischen Weidern gegenwärtig, wie auch auf Maytag und Johannis dieses Jahres, einige hundert Rthlr. in Golde, zinsbar zu belegen. Wer also solche verlanget, kann sich mit den Sicherheits-Documenten bey dem Receptor, Herrn Canzleist Erdmann, melden.
- 11) Bey dem Buchbinder Birnstein sind: Oldenburg: Delmenhorstische Kalender auf das Jahr 1775, zu haben. Folgender Druckfehler wird noch zu verbessern gebeten: S. 62. Zeile 6. ließ statt neue Masse — alte Masse.

Es ist in No. 52. der wöchentl. Anzeigen vom Jahr 1774 bekannt gemacht worden, daß in diesem Jahr nach Develgönne von hier aus keine andre Wochenblätter u. als an den Herrn Renke Hase im Posthause daselbst abgesandt werden würden. Da dem ungeachtet verschiedene Stücke hieselbst bestellet worden sind, so hat man zwar, um Niemanden in Verlegenheit zu lassen, selbige in den verfloffenen beyden Wochen in besondern Paqueten abgesandt, es wird aber damit nun nicht weiter fortgefahen, sondern sämtliche nach Develgönne gehende Stücke werden an das Posthaus, bey welchem ein Register der dortigen Herren Interessenten vorhanden ist, geschickt. Sämmtliche dortige Herren Interessenten stehen also mit der Expedition der Anzeigen weiter in keiner Verbindung, sondern erlegen mit Ablauf dieses Jahres ihre Schuld im Develgönnschen Posthause.

Johann Cordes Ehefrau, Namens Gesche, gebörne Ohmsleben, die nicht nur mit Diebs-Gefindel Umgang gehabt, sondern auch sich selbst als eine Diebin- und daß sie an Diebereyen Theil genommen, verdächtig gemacht, ist des Landes verwiesen.